

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sinau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Brünnernummer zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Freigang in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. zzgl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die 7gepaltene Kolonietzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeitung Seite 1 Mk. — Zeitungspreisliste Seite 44a.

Nr. 54.

Magdeburg, Sonnabend den 4. März 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 10 bei.

## Von Bassermann bis Naumann.

Die Verständigung der Fortschrittspartei mit den Nationalliberalen über eine gemeinsame Kampfstellung bei den kommenden Wahlen ist zwar im Osten leidlich glücklich, sie begegnet dafür im Westen und Südwesten großen Schwierigkeiten. Das Schauspiel, das sich jetzt bei der Reichstagswahl von Gießen-Nidda bietet, wo der agrarische Nationalliberale Gisevius mit dem fortschrittlichen Pfarrer Kroll um das Erbe des verstorbenen Antisemiten Wähler kämpft, wird sich voraussichtlich bei den allgemeinen Reichstagswahlen in zahlreichen Kreisen wiederholen. So muß jetzt wieder die freisinnige Presse ihren Lesern in einem kleinlauten Petition-Notizen die betrübliche Mitteilung machen, daß eine allgemeine Verständigung für Westfalen nicht zu erreichen war, und daß man sich insoweit Abmachungen zurückzugreifen.

Es ist verständlich, daß die liberale Presse keine Neigung zeigt, Vorgänge solcher Art in der Öffentlichkeit breit zu erörtern, denn sie sind wenig geeignet, den Kampfesmut und die Siegeszuversicht ihrer Anhänger zu erhöhen. Auf der andern Seite ist aber auch die konservative Presse klug genug, die heimliche Arbeit ihrer Freunde nicht durch vorzeitiges Siegesgeschrei zu stören. Ganz im Gegenteil schreibt man über den angeblichen Abmarsch des Nationalliberalismus nach links, um die Erfolge der konservativen Bemühungen, die Fraktion Bassermann wieder nach rechts zu ziehen, tunlichst zu verbergen. Einzig und allein die sozialdemokratische Presse hat ein Interesse daran, die Dinge zu sehen, wie sie wirklich sind.

In Wirklichkeit liegen nun die Dinge so, daß nicht nur der sagenhafte Großblock von Bassermann bis Bebel, sondern auch der ernstere und nehmende Kleinblock von Bassermann bis Naumann an der Unzuverlässigkeit der Nationalliberalen zu scheitern droht. Vergebens machen die Fortschrittler der liberalen Mittelpartei ein Zugeständnis nach dem andern, vergebens haben sie auch für die Militärvorlage gestimmt, bloß um sich nicht von den Nationalliberalen abdrängen zu lassen, vergebens versichern sie, von einem radikalen Freihändler zum weit entfernt zu sein, und sich mit bescheidenen Zollherabsetzungen zufrieden geben zu wollen. Mit all diesen Zugeständnissen, Erklärungen, Versicherungen vermögen sie das Mißtrauen und den Fraktionsegoismus der Nationalliberalen nicht zu bannen. Es zeigt sich immer deutlicher, daß einem großen Teile der nationalliberalen Partei auch ein noch so sehr verdünnter Liberalismus fremd und unbehaglich bleibt, und daß ihr sogenannter Nationalliberalismus nichts weiter ist als ein ins Weidwärtige übertragener Konservatismus.

Diese Erscheinung entspricht durchaus geschichtlich begründeten Verhältnissen. Seit der Erweiterung Preußens und der Gründung des Reiches ist die konservative Partei die Regierungspartei der alten preussischen Provinzen gewesen, die nationalliberale aber wurde die Berliner Regierungspartei der neuen Provinzen und der nichtpreussischen in Berlin so genannten „Wassallenstaaten“. Als Regierungspartei mußte sie sich vornehmlich auf die Großbourgeoisie sowie auf die ländliche Bevölkerung: alle unzufriedenen und oppositionsneigigen Elemente aber sind ihr ferngeblieben; sie verteilten sich auf den Richterlichen Fortschritt, das partikularistische Zentrum, später auch auf die Sozialdemokratie. Nichts ist charakteristischer, als daß selbst der Konservatismus in oppositioneller Maske, als christlich-soziale Partei, sich den Eingang nach dem Westen zu erschleichen versuchte. Der Nationalliberalismus war in ähnlicher Weise die Partei der wirtschaftlich und gesellschaftlich herrschenden Klasse. Im Gegensatz der schweren Großindustrie zu den eisenverarbeitenden Klein- und Mittelbetrieben stellte er sich auf Seite der Schwerindustrie, im Gegensatz des Grundbesitzes zu den Konsumenteninteressen auf Seite des Grundbesitzes, im Gegensatz zwischen Unternehmer und Arbeiter auf Seiten der Unternehmer.

Die Fortschrittliche Volkspartei kann aber weder die Interessen der Verbraucher von landwirtschaftlichen Produkten noch die Interessen der Kleinindustrie völlig freizugehen, ohne sich vollständig zum Nationalliberalismus durchzumauern. Und hier ist wohl der eigentliche, tiefere Grund zu suchen, an dem die Einigung scheitert.

Die Aufstellung von liberalen Doppelpolitikanten wird in zahlreichen Kreisen die Folge haben, daß der Liberalismus aus der Stichwahl ausfällt. Ein Teil der so frei

werdenden Mandate dürfte der Sozialdemokratie zufallen, während die Schwarzbauen wohl den Löwenanteil der Deute nach Hause tragen werden. In welchem Maße die Reaktion und in welchem Maße die Sozialdemokratie bei dieser Auflösung der liberalen Erbschaftsmasse beteiligt sein werden, wird wiederum vom Liberalismus abhängen, der durch seine Uneinigkeit für sich selber die Qual der Wahl vermehrt.

Es ist durchaus notwendig, daß die Sozialdemokratie ohne alle Illusionen in die kommenden großen Kämpfe geht. Denn die nüchterne Einsicht in den Stand der Dinge sichert nicht nur das Gleichgewicht ihrer Aktion im Wahlkampf selbst, sondern zeichnet ihr auch schon die Linien vor für ihr künftiges Verhalten. Sie bereitet damit nach dem großen Erfolg, den sie von den Wahlen selbst erwarten darf, schon wieder einen noch viel größeren Erfolg vor. Sie wird durch ihr Verhalten zeigen, daß es ihr mit dem Kampfe gegen die konservativ-kerikale Reaktion bitter Ernst ist. Wenn der Liberalismus aber für sein Teil den gleichen Beweis schuldig bleibt, wenn er durch seine Grundlosigkeit, Unzuverlässigkeit, Uneinigkeit trotz sozialdemokratischer Hilfe die Schlacht verliert, dann wird eine Massenflucht aus seinem Lager beginnen, und die Sozialdemokratie wird abermals reiche Ernte halten.

Die oppositionelle Welle im bürgerlichen Liberalismus hat zahlreiche Elemente, die schon im Begriff waren, dem alten Feldlager den Rücken zu kehren, wieder zur liberalen Fahne zurückgeführt. Gewinnen die reaktionären Tendenzen wieder die Oberhand, so wird der jetzt zum Stillstand gebrachte Zeretzungsprozeß einen rapiden Fortgang nehmen.

Kurz und gut, die Sozialdemokratie ist bereit, die Liberalen im Kampfe gegen die schuldigen Junker und das noch schuldigere Zentrum zu unterstützen, nicht jenen zuliebe, sondern diesen zuliebe. Sie treibt damit nicht liberale, sondern sozialdemokratische Politik. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 3. März.

### Handwerkerfang.

Das war ein Tag im Dreiklassenhaus, der Donnerstag! Die Sitzung ging höchst sachlich an, Fortbildungsschulen, Flachs und Hanf und füllten die Beratungen aus. Da plötzlich bei einem Titel zur Hebung des Kleingewerbes ging Diederich Gahn los. Lange hatte man ihn im Dreiklassenhaus nicht gesehen, aber die Agrarierwoche scheint den Kampfesmut des Bündlerhaupteins wieder gestärkt zu haben. Schon in der sachlichen Abenditzung vom Dienstag hatte er sich kaum zurückhalten können, und gestern litt es ihn nicht mehr in der dumpfen Niedergerichlagenheit derer um Seydebrand und Rappenheim. Darum auf in den Kampf, Lorero, gegen Warenhäuser, Juden, Banken, Liberale, Hanfabund und — Sozialdemokratie!

Der Volksparteiler Radnische antwortete nicht schlecht mit dem Hinweis auf die Warenhäuser der Agrarier und Genosse Leinert gab ein abschließendes Bild des konservativ-agrarischen Terrorismus, der die Interessen der nicht willig gehorchenden Kleinbauern und Handwerker rücksichtslos ruiniert. Genosse Leinert rückte auch die schwarzblaue Handwerkerfreundschaft ins rechte Licht, die darin besteht, daß man den Handwerkern Zündhölzer, Kaffee, Licht und Verkehr verbietet, und daß man den schwerarbeitenden Schnabzbrennern in Stielbier aus den Steuergeldern der Handwerker Liebesgaben schenkt.

Nun hob ein langes Gezänk an, das sich in der Hauptsache um den Hanfabund und seinen Apostel, den ehemals konservativen Mittelhandsführer Rappoport drehte. So groß war die Anteilnahme des Hauses an dem Hahnenkampf, daß es sogar die Arena nicht mit dem üblichen Vorhang des Schlußantrags verhängen wollte. Nur die Konservativen — konsequent bis ins äußerste — wollten ihrem Diederich das Wort abschneiden.

Die ernstesten Angelegenheiten, die dann noch verhandelt wurden, fanden selbstverständlich nur mehr geringes Interesse. Genosse Leinert hob die Bedeutung der Arbeitersekretariate hervor, dieser vollstündlichen Einrichtung, die Deutschland nicht dem Staate, nicht den Gemeinden, nicht den bürgerlichen Parteien, sondern ausschließlich dem in den Gewerkschaften organisierten Willen der denkenden Arbeiterkraft verdankt. Der Reichsverbändler von Arnim-Büschdom betonte dagegen um Staatsunterstützung für die sogenannten „Rechtsauskunftsstellen“ des Reichsliedertverbandes. Einstweilen allerdings ohne Erfolg. —

### Echt nationalliberal!

Bei der Landtagerversammlung am Donnerstag im Wahlkreis Bielefeld-Herford-Galle wurde der konservative Kandidat, Malermeister Dieneweg (Berther) gewählt. Er erhielt 484 Stimmen, Professor Dr. Conze, Reichstagsabgeordneter für Herford-Galle (nationalliberal), erhielt 202 Stimmen. Von 1058 Wahlmännern haben 686 ihr Wahlrecht ausgeübt. Von den 372 Wahlmännern, die sich nicht an der Wahl beteiligt haben, gehören 242 der sozialdemokratischen Partei und 64 der christlich-sozialen Partei an.

Das Resultat war nur möglich, weil die Nationalliberalen der Stadt Bielefeld beschloßen hatten, ihren eigenen Parteikandidaten nicht zu unterstützen, sondern von vornherein ihre Stimmen für den konservativen abzugeben! Durch diesen Beschluß wurde es unmöglich gemacht, daß der liberale Kandidat gewählt wurde. Unsern Parteigenossen, die die Absicht hatten, in Anbetracht der politischen Lage schon im ersten Wahlgang für den liberalen Kandidaten zu stimmen, wurde durch die Haltung der Bielefelder Nationalliberalen die Möglichkeit genommen, die Niederlage des konservativen Kandidaten zu erwirken. Aus diesem Grunde forderte die Parteiorganisation die sozialdemokratischen Wahlmänner auf, der Wahl fernzubleiben. —

### „Kurfürsterei“.

Je mehr die Verhandlungen der Reichstagskommission, die das Gesetz gegen die Kurfürsterei vorzubereiten hat, vorwärtsschreiten, desto mehr zeigt sich, von welcher tief einschneidender Bedeutung diese gesetzgeberische Maßnahme ist. Im § 8 will die Regierung zunächst die Fernbehandlung von Ärzten — allerdings nur den nichtapprobierten Krankenbehandlern. Sie begründet letzteres damit, daß den Ärzten diese Behandlung durch die Ehrengerichte unterjagt werde. Tatsächlich aber gibt es Ärzte, die eine sehr lebhaft Praxis haben, die sich nur auf die Fernbehandlung stützt. Ist die Fernbehandlung ohne weiteres als Schwindel zu betrachten, muß sie auch den Ärzten gesetzlich verboten werden. Die Diskussion ergab, daß ein striktes Verbot der Fernbehandlung schließlich doch zu den bedenklichsten Konsequenzen führen müßte. Diese Bestimmung wurde denn auch geirriden.

Zu einer langen Debatte, die in dieser Sitzung nicht einmal zu Ende geführt werden konnte, führte die Ziffer 2 des § 3, das Verbot der Anwendung magnetischer Verfahren. Darunter ist zu verstehen: Besprechen, Magnetismus, Hypnose, Gesundheitskur usw. Von sozialdemokratischer Seite wurde betont, daß künftige Walfahrten, die von Leuten unternommen werden, um Heilung zu finden, verboten werden müßten. Ferner sei als Gesundheitskur auch die in den Kirchen übliche Kurbitte für die landesherrliche Familie zu betrachten. Darob natürlich große Entrüstung beim Zentrum, dessen Redner einen eingehenden Vortrag über die Macht des Gebetes hielt. Auch für den Magnetismus sei das Zentrum jetzt zu haben, nachdem ein Referendar dem Redner einen Brief geschrieben habe, in dem der Schreiber betont, daß er mit Hilfe des Magnetismus nicht nur wieder gesund geworden sei, sondern mit dieser Hilfe auch sein Examen als Referendar bestanden habe.

Ein konservativer Redner schilderte die wunderbare Wirkung des Besprechens. Die Aufzählung einer Reihe von Heilerfolgen, die angeblich durch Anwendung magnetischer Verfahren erzielt wurden, entsetzte oft krampfhaft den Redner. Schließlich erklärte die Regierung, daß nicht die Anwendung dieser Verfahren, sondern nur die Ausbeutung des Publikums durch Schwindel unterdrückt werden solle. Ein sozialdemokratischer Redner wies noch einmal mit allem Nachdruck auf den spiritistischen Schwindel hin. — Die Fortsetzung dieser amüßanten Debatte wurde auf den nächsten Mittwoch vertagt. —

### Das Wahlprogramm der Festbesoldeten.

Der Bunde der Festbesoldeten hat sein Wahlprogramm formuliert. Nach der Erklärung, der Bund bilde keine selbständige politische Partei und wolle sich auch auf keine bestimmte politische Partei festlegen, werden u. a. folgende Forderungen aufgestellt: Sicherstellung der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten; reichsgesetzliche Regelung des Beamtenrechts; ein Staatsgerichtshof als Schiedsgericht in Disziplinarfällen; Aufhebung der geheimen Personalkarten; freie und unabhängige Beamtenauschüsse; Abschaffung der Arreststrafen für die unteren Beamten; staatliche Pensionsversicherung für Privatbeamte und Beseitigung der Konfurrenzklauel; Einleitung einer gerechten Steuerpolitik (progressive Besteuerung unter schärferer Heranziehung der größeren Einkommen und Vermögen, Revision des Einkünfte- und Veranlagungsverfahrens, Erweiterung der Reichserbschaftsteuer, Einschränkung der indirekten Steuern auf das unerlässliche Mindestmaß).

Diese Programmforderungen sollen bei den Reichstagswahlen jedem bürgerlichen Kandidaten mit der Frage unterbreitet werden, ob er im Falle seiner Wahl für sie einzutreten bereit sei. Sozialdemokratischen Kandidaten legt man sie nicht erst vor, weil man weiß, daß diese Forderungen bisher nur von Sozialdemokraten vertreten wurden und auch in Zukunft nur von ihr vertreten werden können. —













vor ein höheres Schwurgericht gestellt. Von diesem wurden sämtliche Mitangeklagte zu Freiheitsstrafen verurteilt. Da aber Zweifel an dem Geisteszustand Mährens entstanden, wurde seine Sache verlagert, um ihn bescheiden zu lassen. Mitarbeiter und Werkmeister bekundeten, daß Mähre ein etwas sonderbarer, aufgeregter Mensch war, der in der Polteischen Fabrik „Mündchhausen“ genannt wurde. Die aus der Fabrik entwendeten Sachen haben nur einen ganz geringen Wert. In der heutigen Verhandlung behaupten die als Zeugen gehörten abgeurteilten Komplizen, Mähre habe sie zu der Tat verführt, während er selbst behauptet, der Restaurateur habe ihn dazu verleitet.

Der Oberarzt der Anstalt Lichtspringe bekundete, Mähre sei ein recht minderwertiger Mensch, der bereits eine Geisteskrankheit durchgemacht habe, jedoch geisteskrank im Sinne des Gesetzes sei er zur Zeit der Tat nicht gewesen, und sei es auch heute nicht.

Die Geschwornen bejahten auf Grund der Verhandlung nur die Schuldfrage wegen versuchten Mordverbrechens unter Zustimmung mildernder Umstände. Demgemäß verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 9 Monaten Gefängnis, rechnete darauf aber 4 Monate Untersuchungshaft als verbüßt an. Von der Anklage des Diebstahls erfolgte Freisprechung.

#### Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 2. März 1911.

**Einfach und schwer.** Der Bäckerjunge Franz Faltsch von hier stahl am 2. Januar von einem Handwagen eine Flasche Scherr-Brandy und zwei Flaschen Wein; ferner am 16. Januar aus einem Hause verschiedene Gegenstände, zum Teil auch aus einem erbrochenen Koffer. Am 10. Januar stahl er aus dem Schlafzimmer eines Dienstmädchens eine Uhr mit Ketten, zwei Portemonnaies mit zusammen 325 Mark Inhalt und eine Anzahl Sachen. Der Angeklagte wurde wegen einfachen und schweren Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Schwindelien.** Der schon öfter vorbezeichnete Sattler und Tapezier Hermann Stüger von hier kam im Oktober 1910 nach Neuhalbensteich und suchte wohlhabende Leute auf, bei denen er unter irgendeinem Vorwand auskundschaftete, von welchem Kaufmann und Händler sie ihre Waren bezogen. Dann ging er zu diesen und gab Bestellungen für die Herrschaften auf. Ingleichen hat er, der Lieberbringer der Waren möge doch 50 Mark Kleingeld zum Wechseln eines fünfzigmarktscheins mitbringen. Vor den angegebenen Wohnungen postete Stüger zur bestimmten Zeit auf und verführte Waren und Geld an sich zu bringen. In dem einen Fall erbeutete er 1 Pfd. Zucker und 1 Pfd. Kaffee sowie 50 Pf. Kleingeld. In zwei anderen Fällen mißlang sein Vorhaben. Am 9. Dezember erwandelte er sich von dem Schanzwärt Rummens 5 Mark Darlehen. Der Angeklagte wurde wegen zwei Verleumdungen und zwei verführter Fälle von Verzug im unrichtigen Ruffall zu 2 Jahren Zuchthaus, 500 Mark Geldstrafe eventuell weiteren 40 Tagen Zuchthaus und 3 Jahren Schwerlauf verurteilt.

#### Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 27. Februar 1911.

Stadttrat Claus, Vorsitzender. Gehilft Böhme, Fabrikdirektor Kohle, Beisitzer der Arbeitgeber; Zimmerer Rudert und Zabarbeiter Hagel, Beisitzer der Arbeitnehmer.

**Strittige Vereinbarung.** Der Arbeiter Olms und sieben Genossen waren bei den Unternehmern Wölferling u. Stephan hier beim Eisfahren beschäftigt. Vereinbarung waren für Lohn und Zulagen a. Januar 3 Pfd. Stephan soll den Leuten aber einen täglichen Verdienst von 7 bis 8 Pfd. garantieren haben. Da sie aber nur 3,40 Mark pro Mann verdanken und Stephan sich weigerte, den Ausfall gutwillig zu decken, wurde er vor das Gewerbegericht zitiert. Hier bekräftigte er, daß es lediglich an den Arbeitern gelegen hätte, daß sie so wenig verdient hätten. Wären sie fleißiger gewesen und hätten mehr eis herausgeholt, dann hätten sie auch mehr verdient. Einen bestimmten Verdienst garantieren zu haben, bestritt er entschieden. Nachdem dann ein Zeuge bekundete, daß 5 Kubern a. 70 Zm. hätten mehr geschafft werden können, wenn genügend Zubehör zur Stelle gewesen wäre, wurden die Beklagten kostenpflichtig zur Stelle gehalten. Die Kläger je 1,55 Mark zu zahlen. Dem Kläger Olms, der die übrigen Arbeiter bezeugt hatte, war von Stephan eine Entschädigung versprochen worden; das Gericht sprach ihm deswegen 1 Mark extra zu.

**Nicht Schadenerfahrpflichtig.** Der Arbeiter Marz klagte gegen den Bauunternehmer Hoppe auf Zahlung von 8,40 Mark pro Tag Schadenerfah, weil er am Entlassungstag seine Invalidentarte nicht erhalten hatte und infolgedessen an dem darauf folgenden Arbeitstag andre Arbeit nicht suchen konnte. Dem darauf folgenden Arbeitstag andre Arbeit nicht suchen konnte. Der Beklagte behauptete aber, daß die Karte auf dem Bau zu jeder Zeit dem Kläger ausgehändigt worden wäre, wenn er sie verlangt hätte. Der Kläger will auch am 13. Februar — am Sonnabend den 11. Februar wurde er entlassen — auf dem Bau gewesen sein und die Karte vom Polier verlangt haben, der hätte ihn aber zu Hoppe geschickt, der auch auf dem Bau wäre. Den Hoppe hat aber Marz nicht aufgesucht, sondern ist aufs Gewerbeamt gegangen und hat die Karte anständig gemacht, weil er glaubte, daß der Unternehmer verpflichtet wäre, ihm die Karte auszustellen. Der Vorsitzende belehrte ihn aber, daß nicht eine Zustellungspflicht des Arbeitnehmers bestünde und riet ihm, die Klage zurückzuziehen. Hierzu konnte sich der Kläger jedoch nicht entschließen. Nachdem dann der Beklagte gutwillig 2 Mark als Entschädigung für die verjäumte Zeit am Montag gezahlt hatte, wurde der Kläger mit seiner Mehrforderung abgewiesen.

**Vergleich und Widerruf.** Der Kuttscher Zickentoch, vertreten durch seine Frau, klagte gegen die Deutsche Möbel-Industrie, Inhaber Zenssch, hier auf Zahlung von 14,50 Mark Restlohn. Dem Kläger ist der verdiente Lohn zurückbehalten worden, weil eine Spiegelscheibe im Werte von 16,50 Mark, die er in den Möbelwagen geladen hatte, entzweigegangen war. Einen Vergleichsvorschlag des Vorsitzenden auf Zahlung von 5 Mk. nahmen die Parteien an, die Frau nachinigem Bögerin unter der Bedingung des Widerrufs innerhalb 3 Tagen. — Nach unserer Ansicht hand hier das volle Recht auf Seiten des Klägers, folglich mußte er seinen verdienten Lohn, der sowieso fällig genug ist, voll erhalten. Schadenerfahrpflichtig konnte er nur gemacht werden, wenn ihm irgendein Verschulden an dem Zerbrechen der Spiegelscheibe nachgewiesen werden konnte. Das war hier aber nicht geschehen. Die Tatsache, daß der Spiegel ganz in den Wagen gebracht worden war und nachher beim Ausladen — wobei der Kläger nicht zugegen war — entzwei geworden ist, ist doch noch lange kein Beweis dafür, daß er durch Verschulden des Kuttschers entzweigewand. Es können ja andre Ursachen, wie z. B. schlechtes Material usw., die Schuld des Zerbrechens gewesen sein, aber auf keinen Fall konnte der Kuttscher, dem nicht die geringste Schuld nachgewiesen worden ist, für den Schaden haftpflichtig gemacht werden.

**„Nachwächter“ und „Summler“ keine Verleumdung.** Der Kuttscher Siebe klagte gegen den Fuhrwerksbesitzer Gürtel hier auf Zahlung eines Tagelohns in Höhe von 5,50 Mark. Der Beklagte weigerte sich, den Lohn zu zahlen, weil der Kläger eine ihm zu Anfang des Arbeitsverhältnisses übergebene Peitsche nicht abgeliefert, ferner eine Laternenscheibe zerbrochen und dann eines Tages die Pferde im Stalle stehen gelassen hätte, wodurch dem Beklagten ein Schaden in mindestens derselben Höhe, als der Kläger einklagte, entstanden wäre. Der Kläger führte demgegenüber aus, daß ihm die Peitsche seinerzeit vom Beklagten geschenkt worden sei; an dem Zerbrechen der Laternenscheibe, die vielleicht 15 Pfd. an Wert hätte, wäre er schuldlos, und zum sofortigen Verlassen der Arbeit wäre er berechtigt gewesen, weil ihn der Beklagte, als er — Kläger — morgens um 1/2 Stunden die Zeit verfallen hätte, Nachwächter und Summler geschimpft hätte. Das Gericht hand jedoch auf dem Standpunkte, daß diese Worte in den Kreisen des Klägers nicht beleidigend wirken (??) und er folglich zum sofortigen Verlassen der Arbeit nicht berechtigt gewesen wäre. Deshalb wurde er mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen.

#### Kaufmannsgericht Magdeburg.

Sitzung vom 1. März 1911.

Stadttrat Claus, Vorsitzender. Kaufmann Braunsdorf und Kaufmann Körner, Beisitzer der Arbeitgeber; Prokurist Paul und Verrechnungsbeamter Hagel, Beisitzer der Arbeitnehmer.

**Unberechtigter Entlassung.** Der Oberinspektor Grottel war von der Versicherungsgesellschaft „Wilhelma“ hier als Sachbearbeiter angestellt worden, weil er Vermögensverhältnisse für andre Firmen gemacht haben soll während der Zeit, wo er bei der „Wilhelma“ angestellt war und Gehalt bezog. Diese den Parteien mitgeteilte Angabe wurde dem Grottel nicht auf sich sitzen lassen und er wurde von Grottel, wo er tätig war, nach

Magdeburg, um sich vor der Direktion zu rechtfertigen. Daraufhin wurde dann die sofortige Entlassung — allerdings erst nach Verlauf mehrerer Tage, als Grottel schon von einer andern Gesellschaft engagiert worden war, als unbegründet zurückgenommen. Grottel verlangte nun sein Gehalt für die Zeit, wo er beschäftigungslos gewesen ist sowie Rückerstattung des Reisegeldes nebst Zehgeld in Gesamthöhe von 166,15 Mark. Als ihm dies vorkontenhalten wurde, klagte er vor dem Kaufmannsgericht. Der Vertreter der Beklagten führte im vorigen Termin aus, daß der Kläger diese Forderung seinem Vater gebiert hätte, und als sich die Behauptung als falsch erwies, behauptete er im heutigen Termin, daß der Kläger bei der Medlenburgischen Lebens-Versicherungsgesellschaft, für welche er in dem Entlassungsmonat bereits arbeitete, mehr verdient hätte, als er von der „Wilhelma“ forderte. Doch auch diese Behauptung wurde widerlegt und das Gericht verurteilte dann die Beklagte kostenpflichtig, 106,15 Mark nebst 4 Prozent Zinsen vom 15. November 1910 ab an den Kläger zu zahlen.

**Gegen dieselbe Gesellschaft klagte auch der Bureaugehilfe Böllertling aus Mannheim, vertreten durch Magistratssekretär Gropp, auf Zahlung von 70 Mark Gehalt für November vorbehaltlich weiterer Ansprüche. Dem Kläger war Ausgang Oktober eine Hauptagentur von der Beklagten übertragen worden, und unter dieser Bedingung hatte er auf sein Gehalt für November verzichtet. Als er aber Anfang November auf kurze Zeit erkrankte, wurde er nach seiner Genesung sofort entlassen. Dummehr machte er die ihm gesetzlich zustehenden Rechte geltend. Der Vertreter der Beklagten berief sich auf die seinerzeitige Verzichtleistung des Klägers und beantragte Abweisung der Klage. Als ihm aber vom Vorsitzenden bedeutet wurde, daß der Kläger doch nur unter der nicht erfüllten Bedingung, daß ihm die Hauptagentur übertragen würde, auf das Novembergehalt verzichtet hätte, erklärte er sich zu einem Vergleich unter Vorbehalt des Widerrufs bereit. Das gleiche tat auch der Vertreter des Klägers. Der Vergleich lautet: Die Beklagte erklärt sich bereit, 70 Mark an den Kläger zu zahlen und dieser läßt seine Mehrforderung fallen.**

**Unterjochung.** Der Reisende Kiefer klagte gegen den Kaufmann Dollender auf Zahlung von Restgehalt für Oktober und Gehaltsentschädigung für November, Dezember und Januar, insgesamt auf 321,50 Mark, weil er ohne Grund entlassen sei. Der Beklagte beantragte Abweisung der Klage, weil erstens der Kläger dadurch, daß er ohne Vollmacht von Kunden Geld einkasstiert, und zweitens, ihm — dem Beklagten — erst nach zirka 14 Tagen Kenntnis von dem Inzasso gegeben, das Geld aber nicht abgeliefert, sondern verjücht hatte, ein höheres Gehalt damit zu erzwingen, sich also einer Unterjochung schuldig gemacht hätte, welche die sofortige Entlassung rechtfertigt. Ein Verfahren wegen Unterjochung gegen Kiefer hat die Staatsanwaltschaft eingeleitet. Das Kaufmannsgericht kam aber nach längerer Beratung zu der Überzeugung, daß der Kläger durch sein Verhalten Veranlassung zur sofortigen Entlassung gegeben hätte und folglich nur Gehalt bis zum Tage der Entlassung fordern könnte. Es wurde daher folgendes Urteil gefällt: Der Beklagte wird verurteilt, 25 Mark an den Kläger zu zahlen und der Kläger wird verurteilt, 72,25 Mark — Widerlage des Beklagten — an den Beklagten zu zahlen. Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Kläger, weil er durch sein Verhalten Veranlassung zu dem Prozeß gegeben hat.

**Die Konkurrenzklausel.** Die Margarine-Gesellschaft van den Bergh klagte gegen ihren ehemaligen Reisenden Pfeiffer auf Zahlung einer Konventionalstrafe von 1500 Mark. Der Beklagte hatte seinerzeit einen Vertrag unterzeichnet, laut welchem er nach Abgang von der klägerischen Firma bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von 1500 Mark innerhalb eines Jahres bei keiner Konkurrenzfirma eines bestimmten Bezirks eintreten durfte. Da aber der Beklagte gleich nach seinem Fortgang in eine Konkurrenzfirma eintrat, hätte er den Vertrag gebrochen und müßte somit auch die Strafe zahlen. Der Einwand des Klägers, daß die Beklagte dadurch, daß sie verjücht hätte, ihm das Gehalt nicht in der bedungenen Weise zu zahlen und ihm sein Einkommen zu schmälern, Veranlassung zu dem Vertragsbruch gegeben hätte, konnte nicht bewiesen werden. Auch der Einwand, daß er durch die Konkurrenzklausel in seinem Fortkommen gehindert würde, wurde vom Gericht nicht als stichhaltig angesehen, da ihm ja die Möglichkeit offenstand, in einem andern Zweig der Nahrungsmittelebranche tätig zu sein. Er wurde daher nach langer Beratung des Gerichts kostenpflichtig verurteilt, 1500 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 17. Februar 1911, dem Tage des Klageantrags, an die Klägerin zu zahlen.

Ein Posten

# Seidenbänder

in verschiedenen Farben und schottisch. ca. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm breit . . à Meter

## Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

# 12 Pf.

Nur Einzelverkauf



Bezugsquellen-Verzeichnis

Abzahlungsgeschäfte Auf Credit Möbel, Betten, Polster Waren...

Kilimnik Cigarettenfabrik Breiteweg 225, par. reis. Handarbeit...

Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpfe Debrindt, Herm. Jakobstr. 41...

Ascherleben Appke, H. Bierd. Mineralwasserbr. Bürgerliches Brauhaus G. m. b. H. ...

E. Tischmeyer Hüte, Mützen, u. Pelzwaren. Kaufhaus für Modew., Konfekt. ...

H. Grambsch Drogen u. Farben. W. H. Hahnstock, Fleisch, Wurst. W. A. E. Hahnstock, Schokol. ...

Gebr. Herr Schuhw., groß. Lager a. Flätsch, Süddamm 14. Stassfurter Warenhaus.

Handwerker E. Rasch beste Bezugsq. in Fahrh. Nhm. Masch. Zubehöriteile und Reparatur.

# Die Augen auf!

Kann man jedem einzelnen zurufen, bevor er seine Einkäufe besorgt. In keinem eignen Interesse ist man verpflichtet, die vorteilhaftesten Einkaufsquellen zu wählen. Durch meine großen Kassa-Einkäufe, Ersparung der hohen Ladenmiete und sonstiger Nebenspejen kann ich mit einem kleinen Augen arbeiten, und daher meine Waren billiger abgeben.  
**Überzeugen Sie sich von den gebotenen Vorteilen!**

Ich empfehle große, sehr preiswerte Posten!

995

## Herren-Anzüge

in geblegenen Qualitäten  
 modernste Muster, schick Fassons  
 8.50 10.00 12.50 15.50 18.00 21.00  
 bis zu den feinsten Neuheiten

### Einsegnungs-Anzüge

in schwarz und dunkelblau Sammgarn, Cheviot, Diagonal, Satin, bewährte Qual., moderne Form  
 7.00 8.75 10.50 12.50 15.75 18.00  
 bis zu den besten Ausführungen

### Prüfungs-Anzüge

in mod. Ausmuster., schick Formen, tabellojer Sitz  
 6.75 8.75 10.00 12.50 15.00 18.00  
 bis zu den besten Qualitäten

### Knaben-Anzüge

in bewähr. Buchflin., Sammgarn, Cheviotstoffen, in modernsten Jacken, Blusen, Norfolk, Prinz-Geinrich-Fassons, gute Passform  
 3.70 4.29 5.48 6.58 7.75  
 bis zu den besten

## Damen-Konfektion

in besond. schönen Neuheiten  
 z. B.:

### Schwarze Tuchpaletots

in geschweifter u. anlieg. Form, mit hellem Futter  
 ganz besonders billig

### Tuch-Kimonos

reich garniert, in verschiedenen Farben.  
 14.75 11.75

### Konfirmanden-Jacken

elegante Neuheiten, mit und ohne Schleifengarnitur, in jeder Preislage

### Englische Paletots

in den mod. Stoffen u. großer Auswahl  
 5.25 4.95 3.75

### Schwarze Kostümröcke

für Konfirmandinnen **erhaltenlich billig.**

## Kleiderstoffe

Diesem Artikel schenke ich ganz besondere Aufmerksamkeit, und bin ich in der Lage, durch sehr günstigen Abschluss anhergewöhnlich billige Preise zu machen. z. B.:

### Einfarbige Kleiderstoffe

in Diagonal, Cheviot, Mohär, Chevon, in schwarz und den neuesten Farben  
 pro Meter 1.40 1.25 1.05 90 80 70 Pf.

### Satintuch

in schwarz, gute Qualitäten  
 pro Meter 1.95 1.60 1.40

### Wollbatist

in großer Breite, in schönen, modernen Farben, besonders preiswert

### Weißer Stoffe

Wollbatist, Alpaka, Wachs, Cheviot

### Moderne Blusenstoffe

in sehr schönen Mustern

## Schuhwaren

in realen, guten Fabrikaten  
 in jeder Lederart.

### Konfirmanden-Stiefel

erstaunlich billig!

- Damen-Schnürstiefel halbbare Qualität 5.50
- Damen-Schnürstiefel mit Lacktappe, moderne Form 5.75
- Damen-Schnürstiefel mit Lacktappe, elegante Form 7.75
- Herren-Schnürstiefel bewährte Qualität 5.75
- Herren-Schnürstiefel mit Lacktappe, neue Form 7.25
- Herren-Zugstiefel herbe Qualität 6.50

Konfirmanden-  
 Hüte von 1.20 an  
 Farbige Hüte  
 von 1.95 an

Gewaschene Musselin-Kimonoblasen mit weißem Lillleinag. Ausnahmepreis 3.75  
 Farbige reinwollene Kimonoblasen mit weißem Lillleinag. Ausnahmepreis 4.50  
 Kimonoblasen mit reicher Karzelei u. weißem Lillleinag. Ausnahmepreis 5.50

Reste u. Abschnitte für Blusen, Röcke, Kleider etc. hervorragend billig!

### Kinder-Stiefel

in großer Auswahl und in jeder Preislage

# Adolph Michaelis Ratswageplatz 1 an der Fontäne.

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

## Magdeburger! Paßt auf!

dass Sie auch bei Anschaffung der Kleidung billig und gut kaufen.

Die Bezugsquelle zu erfahren, ist begreiflicherweise von grossem Interesse.

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, sich elegant u. modern zu kleiden, denn wir verkaufen

### Getragene Garderobe

in eigener Werkstatt aufgearbeitet und gereinigt, zu erstaunlich billigen Preisen.

In der Abteilung

997

## Neue Garderobe

bieten sich ganz besondere Vorteile.

Anzüge und Paletots von 10.00 Mark an

Viele einzelne Modell-Anzüge u. Paletots aparte Neuheiten, werden billigt abgegeben.

Werfen Sie dieses Inserat nicht achtlos beiseite!

**Bon.** Wir vergüten gegen Vorzeigung dieses Bons in diesem Monat bei einem Einkauf von 20 Mark an 10% in bar.

Gesellschafts-Anzüge werden billigt verliehen.

## Kaufhaus für Herren-Garderobe

G. m. b. H.

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 3.

## Einsegnungs-

Feyer

nicht

ohne



Osterwein

## Santa Lucia

Kraft-Rotwein Flasche 1.50 und 2.00.

## Sohleder-Ausschnitt

feine feinsten Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann vormals Röder & Orbandt  
 Jakobstraße Nr. 25.

Raucht  
**Maldiva-**  
 Zigaretten 1 2

## Konfirmand.-Stie

in größter Auswahl  
 Bei einem Einkauf von 4.00 an ein Paar Herren-Baum gratis!

Albert Himmelste  
 Schuhwarenhaus  
 Buckau, Schönebecker Straße

## Zeichnungen

für Neu- und Umbau Konfessionen, Be- und Entwurf, Aufmaße, Berechnung fertigt sauber und billig

Hermann Franke, Architekt  
 Weinberg 42.

## Auf Kredit

empfehle zu den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen mein großes Lager in

## Möbel

Polsterwaren u. Betten  
 Herren- u. Knaben Garderoben

## Konfirmanden-Anzügen

Schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen

## Theodor Matthi

Möbel- u. Waren-Kredit  
 Breiteweg 82  
 Ecke Venetische Straße

# Voranzeige.

Am Sonnabend den 4. März beginnt der Verkauf der jetzt auf unserer Einkaufsreise ganz billig gegen bar erstandenen Lager, Fabrikposten und Gelegenheiten.

## Schuhwaren im Werte von über 30000 Mk.

gelangen zu so selten billigen Preisen wie noch nie zum Verkauf.

Es sind nur noch gearbeitete Schuhwaren aus Boxleder, braun und schwarz Chevreau und Boxcalf sowie Chrusakid.

Speziell zur Konfirmation passend:  
Speziell als Sonntagsstiefel für Kinder passend.

Wir bitten jedermann, sich von dem hervorragend günstigen Angebot zu überzeugen, und wir würden uns freuen, Ihnen die verschiedenen billigen Gelegenheitsposten vorlegen zu können, ohne Kaufzwang auszuüben.



Auf Wunsch wird jedes Paar aus dem Fenster verabfolgt.

Beginn des billigen Verkaufs Sonnabend den 4. März, vormittags 9 Uhr.

**Masting & Co.** Alter Markt 14  
Schuhhaus grössten Stils.

Stettes Schokoladen- u. Konfitüren-Geschäft  
passend für junge Leute, ist billig zu verkaufen. Offerten P. O. 2000 an die Exped. der „Volkstimme“ erbeten. 478

**Uhren**  
jeder Art repariert schnell und billig unter Garantie 1000 Uhrmacher.  
Rob. Schmidt, Sternstr. 9, pt.  
Neue Uhren in großer Auswahl sehr billig.

**Buzmacherin**  
welche selbständig arbeiten kann, bei angenehmer Jahresstell. zu sofort gesucht. Offerten unter 500 an die Exped. dieses Blattes. 464

**Burg. Nähmaschinen**  
aller Systeme, 3 Jahre Garantie, von 55.00 Mk. an

**Fahrräder**  
von 54.00 Mk. an  
Zubehör-Ersatzteile empfiehlt 956

**Meinrich Schulze**  
Burg, Markt 20.

**Burg.**  
Leder-Ausschnitte, Schäfte, Werkzeuge, Artikel für Schuhmacher und alle Arten Einlegesohlen empfiehlt 828  
**Gustav Götz.**

**Burg.** 911 Burg.  
fl. Blutwein vom Foh  
Liter 75 Pf., im  
Restaurant Scharfauer Straße 26.

**Burg.** Möbeltransporte  
hier u. außerh. sowie p. Bahn ohne Umlad. werd. prompt u. sachgemäß ausgef. Otto Schulze, Möbeltransportgeschäft, Brückenstr. 23, Tel. 496

**Burg.** Deckanzelge. **Burg.** 10 la. Rammier  
decken gesunde Gähnen für 50 Pf. Wlabeburger Str. 9

**Burg.** **Burg.**  
Spanische u. Ungarweine  
insbesond. medizinische Weine, vorzügl. Qualität, direkt bezogen, empfiehlt zu billigen Preisen  
Friedr. Kanemeler, Wolkerei-Bruchstraße 19, 916

**Burg.**  
Zuden höchsten Tagesweissen taufe Lumpen, Knochen, alt Eisen sowie alle andern Metalle, gleichzeitig empfehle H. Grudokoks  
Simon, Blumenthaler Str.

**Burg.** Suche zu Ötern einen frähtigen [918]  
**Burg. Lehrling.**  
Ernst Mewes, Fleischmeister Franzosenstr. 19

**Burg** Grüne Linde **Burg**  
Sonnabend den 4., Sonntag den 5. u. Montag d. 6. d. M.

**Grosses Bockbierfest**  
Jeder 11. Schnitt ist gratis! Freundschaft ladet ein  
W. Heidrich.

**Konsumverein Biene**  
für Schönebeck a. E. u. Umgegend  
— E. G. mit beschränkter Haftpflicht. —

Neu eingeführt:  
Garantirt reiner Bienehonig Pfundweise 1.00  
Zitronatrop, hochsein . . . Pfund 24 Pf.  
Rote Grütze . . . . . Päckchen 10 Pf.  
Vanillejauce-Pulver . . . Päckchen 10 Pf.  
Schwarzer Kandi . . . . . Pfund 40 Pf.  
Nährsalz-Kaffee (Ersatz für teuren Bohnenkaffee) . . . . . Pack 45 Pf.  
Großködige kalif. Pflanzen . . . Pfund 60 Pf.  
1053 **Der Vorstand.**

**Burg** **Meinr. Reinecke, Markt 13**  
empfiehlt seine 964  
**Schuhwaren**  
zu billigen, streng festen Preisen.  
Konfirmanten-Stiefel in sehr großer Auswahl. —  
Reparaturen schnell, sauber und billig.  
Filzschuhe u. -Pantoffel in großer Auswahl.

**Burg.** **Max Heinze, Bruchstr. 1.**  
Frische und geräucherte 967  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
empfiehlt die Schwelmschlächterei von

**Burg.** **Wilhelm Höh, Fleischermmeister, Großer Hof.**  
Frische und geräucherte 918  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
empfiehlt

**Burg** **Wessfers Brauerei Burg**  
Zerbster Straße 33. —  
Sonnabend, Sonntag und Montag

**Bockbierfest.**  
Für Unterhaltung ist bestens geeignet.  
Ergebenst ladet ein **Otto Holzmann.**

**Burg** **Burg**  
Wollen Sie Geld sparen?  
so machen Sie bitte von nachstehendem  
**Schuhwaren-Angebot** möglichst sofort Geb rauch!

Es kommen in dieser Woche zum Verkauf:  
1 Pösten elegante schwarze Damentstiefel mit und ohne Lackkappe . . . Paar 5.65  
1 Pösten elegante schwarze Herrentstiefel mit und ohne Lackkappe . . . Paar 6.45  
1 Pösten Kinder-Schuhstiefel Größe 31 bis 35 3.25 27 bis 30 2.95 25 u. 26 2.45  
Konfirmantenstiefel in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. 821

**Schuhhaus Carl Sonntag**  
Markt- und Deichstraßen-Ecke.

**Strümpfe** selbstgestrickte, erhält man billig bei **F. March**, Breitenweg 98, l.  
**Ketten, Kolliers, Ringe** für 1, 1.75, 2.50, 3.50, 5, 7, 10, 12, 14—20 Mk. Dreieckelstr. 4.

**Schönebeck.** **Walterlehrling** stellt unter Bedingungen ein günstigen Gr. Klosterstr. 19 **W. Böhme.**  
**Schuhleder-Ausschnitt** empfiehlt **Carl Kränkel** Lederhandlung, Kleine Weinböfstr. 1, Tel. 4889

Zur Konfirmation:  
Damen-Stiefel in radl. 5.25 bei Gaecke, Fischlerstr. 27.

**Dirigenten**  
wenn ausgangs auf Klavier-Einübung. Di unter „Dirigent“ an die Expedition der „Volkstimme“ 471

**Pfand-Versteigerung.**  
Freitag den 10. März, nachm. 2 Uhr, werde ich Alte Meisnabi, Woldenstr. 1a die in den Monaten April, Mai, Juni 1910 von Nr. 24789 bis 27286 bei mir verpfändeten Gegenstände versteigern lassen.  
**Franz Eichler jun.**  
Erneuerungen nur bis zum Sonntag den 9. März, abends 8 Uhr. D. O.

Wegen meiner Geschäftsverlegung am 1. April verkaufe zu spottbilligen Preisen:  
**Jackett-Anzüge**  
**Konfirmanten-Anzüge**  
**Knaben-Anzüge**  
**Schuhwaren**

Bei Vorzeigung dieser Annonce gewähre bis 1. April 478  
**10 Prozent Rabatt!**  
Moldenstr. 1a pt.



**Friedrich Grashof**  
II Johannistfahrtstrasse II  
Großes Lager von 905  
**Konfirmanten-Anzüge**  
sowie  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosten Sitz.  
Spezialität:  
**Arbeits-Garderoben**  
für jeden Beruf.

**Franz Schulze,**  
Wild- und Geflügel-Versandhaus,  
Breitenweg 66, Eingang Fontäne,  
gegenüber Café Hohenzollern,  
Fernsprecher 3713.

**Seifertsche**  
Kranarienhöhne zahlr. 5.50  
nach Gefang. für Ausland.  
Fr. R. Weferling.  
**Gärtnerlehrlinge**  
finden in anständigen Gehältern in 1 Jahren kostentlos. Offerten unter B. 446 an die Expedition der „Volkstimme“ 474

**Meyer Michaelis**  
Lederhandlung u. Schafffabrik  
Gr. Marktstr. 16. 876  
**Lederausschnitte**  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel.**

**Lehrstellen-Vermittlung!**  
Lehrlinge gesucht, als:  
Bäcker, Buchbinder, Tischler, Fleischer, Friseur, Gärtner, Goldschmied, Kaufmann, Kontorist, Kellner für Hotel und Restaurant, Klempner, Kupferschmied, Maler, Maurer, Musiker, Steinbruder, Stellmacher, Tischler, Schneider, Schneider, Schuhmacher, Tapezier und Dekorateur, Tischler, Topfer, Zigarenmacher für hier und auswärts.  
Lehrstellen gesucht, als:  
Kaufmann, Schlosser, Tischler bei freier Station.  
**Städtisch. Arbeitsnachweis**  
Magdeburg, Peterstraße 1.

**Der grosse Erfolg**  
ist der beste Beweis dafür, daß ich wirklich gediegene Waren zu enorm billigen Preisen verkaufe.  
Ich erlaube weiter: 1103

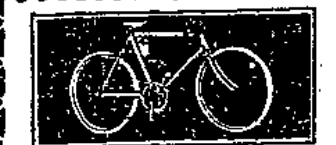
**Herren-Zugstiefel** genagelt . . . Mk. **3.90**  
**Herren-Schnürstiefel** genagelt . . . Mk. **4.25**  
**Herren-Schnallenstiefel** genagelt . . . Mk. **4.75**  
**Damen- und Kinder-Stiefel** in schwarz und braun. Konfirmanten-Stiefel in großer Auswahl.

**Herren-Bog- u. Agraffen-Zug- u. Schnallenstiefel** jezt **6.25**  
**Herren-Bog- u. Chevreau-Agraffen-Zug- u. Schnallenstiefel** Goodbear-Welt, mit und ohne Lack, jezt **8.75**  
**Herren-Bog- u. Chevreau-Agraff-Zug- u. Schnallenstiefel** Orig.-Goodbear-Welt, mit u. ohne Lack, jezt **10.75**

**Konfirmanten-Anzüge** zur Einjegung und Prüfung. Gute Stoffe — Beste Verarbeitung.  
**Frühjahrs-Paletots** ganz aussergewöhnlich billig.  
Ein Gelegenb.-Post. Herren-Anzüge, Frühjahrs-Neuheiten, von 9.25 an.  
**Knaben-Anzüge** in die. neuen Fass.  
**Herren-Stoffhosen** und **Arbeiter-Hosen** Ein groß. Pösten Herren- u. Knaben-Höhüte, Mäusen, Normal-Hemden und -Hosen.  
Einen großen Pösten im Fenster geilt. Herren- und Knaben-Anzüge gebe ich zu jedem annehm. Preise ab.

**Nur gute Ware für wenig Geld!** **B. Wolff** Schwertfegerstrasse Nr. 14. **Nur gute Ware für wenig Geld!**

### ARIADNE-FAHRRÄDER



Fünf Jahre Garantie.  
 Franko Zusendung.  
 Konkurrenz-Fahrräder:  
 Mk. 43, 52, Damenrad Mk. 62.  
**Ariadne-Fahrräder**  
 Mk. 65, 70, 73, 78, 84, 93, etc.  
 Grösste Auswahl in Fahrrad-Zubehör!

SPECIALITÄT:

**PNEUMATIK**



Alle Preislagen.  
 Katalog Nr. 363 gratis und franko.  
**F. Verheyen FRANKFURT AM MAIN**

Billig! Schuhwaren Schmid  
 Herren-, Damen-, Kinderschuh  
 u. -stiefel in Chevreau, Boxca  
 u. andern Sorten Leder, Plüsch  
 socken und -pantoffel, auc  
 aus Konkursmassen stammen.  
 Waren billig nur  
 44 Schmidtstraße 44.

### Uhren

zur  
 Konfirmation  
**Gmünder**  
 Große Auswahl  
 Billige Preise  
 O. Schünemann  
 Zudenburg

### Goldwaren

Plüsch- und Stoffsofa  
 auch wenig gebrauchte, fabelh. bi  
 alle Sofas nehme in Zahlung  
 Ihlow, Moldenstr. 54, 1. Et.  
 hat billig zu ver  
 Bauernanzüge M. Gericke  
 Farmersl., Schönebecker Str. 48

Gieb dich man  
 keine Mühe  
 die kriegt de  
 nicht kaputt  
 die ist von  
**Friedel Finke!**

D. R. W. Z. 57726.

## Arbeitshosen

eignes Fabrikat, sind im Schnitt  
 u. in der Verarbeitung unübertroffen.  
 Auswahl überraschend!  
 Leistungsfähig in jeder Beziehung!

### Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

991

Filiale: Gr.-Ottersleben  
 Große Schulstraße Nr. 2

10 Stück  
 30, 40 u. 50 Pfg.

Joseffi-Walküre  
 Cigaretten m. Gold.

# JOSETTI WALKÜRE

Joseffi Walküre Cigaretten sind  
 anerkannt erstklassige Fabrikate  
 und wegen ihrer hervorragenden  
 Qualität allgemein geschätzt.

### Billige Fleisch-Offerte!

Offiziere diese Woche zu den allerbilligsten Preisen: 1102

Hindfleisch zum Schmoren	Stk. 75-80
zum Kochen	Stk. 60-70
Schweinefleisch zum allen Stücken	Stk. 70
Fettflomen	Stk. 70
Kalb- und Hammelfleisch	Stk. 70
Gehacktes	Stk. 70
Rot-, Leber- und Süßwurst	Stk. 70
Bratwurst	Stk. 1.00

Theodor Berkholz, Tischlerkrugstraße 17,  
 - 3. Haus von der Fabrikstraße -

## Basta-Wein

das Beste bei Blotarmut,  
 Entkräftung u. Magenleiden

Flasche 1.50 und 1.75 Mark 1067

## Husten

Heiserkeit, Scharch,  
 Verschleimung, Krampf-  
 und Krachhusten

beiständig stänck und fügen  
 die Lungen anzuhalten

Roiters Brust-Caramellen mit dem „Lion Brand“. Gewichte  
 5000 Stück beilagige Packung. Paket 25 Pfg.  
 Preis 50 Pfg. 3 April Eingeborenes meist am besten. Zu haben  
 in Apotheken, Drogerien und Colonialwaren-Handlungen.

für Kenner u.  
 sparame Hausfrauen

## 3 billige Tage!

Jah empfehle besonders:

Garantiert nur allerfeinste frisch geräucherter Ostsee-  
**Aale** Verkauf nur nach Gewicht 80 mit 5 Pfg. Rabatt

in allen Größen. 1000

**la. Flomen** 1 Pfund nur 68 mit 5 Pfg. Rabatt

Käusels Tafel-Käse, alle Sorten, ungarische  
 raffines Schweizerkäse-Größe (Käsegrößen). 1/2 Pfg.  
 48 Pfg. jede jede Gattung zu haben. Die Kunden  
 über die herkömmliche Qualität.

Gochweise süße  
**Apfelsinen** 3 Pfennig mit 5 Pfg. Rabatt

Zitronen 10  
 la. geräucherter Speck 70  
 ff. Mettwurst 110  
 Nacht. weiß. Schweizerkäse 55  
 ff. Bauernkäse 5  
 Landkäse 3 Stk. 10 25  
 höchste delikate Korbkäse 20  
 Molkerei-Butter 60 65 70  
 Käusels Fett für ein feines, stark  
 haltbar und leicht zu  
 Gebrauche. 35

### Alb. Knäusel

Jakobstrasse 50, Ecke Alter Markt

**A. Schoiz Ww.**  
 Lübecker Str. 22  
 empfiehlt  
 Taschenuhren,  
 Hängeuhren,  
 Wand- und Federuhren  
 in allen Preislagen.  
 Gold-, Silber-,  
 Allienid- und  
 optische Waren.  
 Grammschuh u. Platten von  
 2.00 bis zu 100. 1 Stück  
 Roben gratis. Reparaturen  
 an Uhren und Goldwaren  
 werden schnell und billig  
 ausgeführt.

**F. Pützkuhl**  
 Lübecker Straße Nr. 120  
 Hüte, Mäntel  
 Schirme, Jagdwesten  
 Wäsche, Krav.  
 Hosenknöpfe  
 Stücker etc.

**Musik.**  
 Max Baldeweg  
 Berliner Str. 12, Nähe Hauptbahnhof

**Zigarren  
 Zigaretten**  
**Adolf Wiegel**  
 Beckstr., Reibstr. 63.

**Gottlieb Mustschmitt**  
 Max-Stepperci  
 alle Schuhmacher-Handwerkzeuge  
 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300  
 Karl Koster, Schöneberg,  
 Gutfriedenstr. Straße 36.

Aufsehen erregend durch  
 Eleganz, Form, Haltbarkeit  
**Jedes Paar**  
 Damen- oder  
 Herren-Stiefel  
 ohne Ausnahme  
 Einheitspreis

Schuh-Sport  
 Marke  
**Propago**  
 Gesetzl. Geschützt.  
 Alleinverkauf für  
 ganz Deutschland

Versand nach auswärts  
 unter Nachnahme!

# 6 75 Mk.

Magdeburg **Breiteweg 26.**

50 Jakobstraße 50

**Nur noch 14 Tage**  
 dauert der

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts!

Die gesamten Restbestände von noch in grosser Anzahl am Lager befindlichen  
**Herren- und Knaben-**

**Paletots - Anzügen - Joppen - Hosen**  
 werden von jetzt an zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Ein Posten **Konfirmanden-Anzüge extra billig!**

## Kaufhaus Eugen Singer.

50 Jakobstraße 50





Aus dem Stadtparlament.

Von einer ganzen Anzahl gemeinsamer Vereine und Institutionen, die von der Stadt unterstützt werden, schilderte man die Tätigkeit im verflossenen Jahre. Vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurde auch berichtet. Der Aufforderung des Berichterstatters an die Stadtväter, Mitglieder des Vereins zu werden, bezeugte man aber in harmonischer Einstimmigkeit mit Abwehrgemurmel.

„Mehr Licht!“ rufen auch unsere Stadtväter. Sie lassen es nicht bei dem Wunsche bewenden. Beim Etat des Gaswerks haben sie auch 2000 Mark für Lichtpropaganda bewilligt.

Nach einer ganzen Anzahl gemeinsamer Vereine und Institutionen, die von der Stadt unterstützt werden, schilderte man die Tätigkeit im verflossenen Jahre. Vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurde auch berichtet.

„Mehr Licht!“ rufen auch unsere Stadtväter. Sie lassen es nicht bei dem Wunsche bewenden. Beim Etat des Gaswerks haben sie auch 2000 Mark für Lichtpropaganda bewilligt.

Nach einer ganzen Anzahl gemeinsamer Vereine und Institutionen, die von der Stadt unterstützt werden, schilderte man die Tätigkeit im verflossenen Jahre. Vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurde auch berichtet.

„Mehr Licht!“ rufen auch unsere Stadtväter. Sie lassen es nicht bei dem Wunsche bewenden. Beim Etat des Gaswerks haben sie auch 2000 Mark für Lichtpropaganda bewilligt.

agitatorisch wirken und den kleinen Gewerkschaften Mittel zur Seite stellen. Die größten Berufsorganisationen hatten sich schon eigene Bureaus mit angestellten Beamten eingerichtet.

Die Entwicklung der Gewerkschaften geht aus folgenden Zahlen hervor: 1902 9041, 1903 10 588, 1904 15 235, 1905 20 802, 1906 23 711, 1907 23 896, 1908 23 257, 1909 23 776, 1910 25 810.

Entsprechend der Steigerung der Mitgliederzahl stiegen auch die Einnahmen und Ausgaben des Kartells. Im Jahre 1910 weist der Bericht einen Etat von 15 854,60 Mark nach.

Im Jahre 1904 traten die noch fernstehenden Gewerkschaften dem Kartell bei. Von diesem Jahr an ist das Auftreten der Gewerkschaften bei allen Aktionen allgemeiner Natur ein einheitliches, geschlossenes.

Der „nationale“ Korbett. Am 1. März 1911 fand eine öffentliche Versammlung der bürgerlichen Parteien statt.

Die Schlichtung der Viehhändler und Viehhöfe aufgehoben. Nach beendeter Abklärung der Viehhändler und nach gründlicher Desinfektion der Räume, ist für den Vertrieb der Schlachts- und Viehhöfe wieder freigegeben.

26 000 Mark Einnahme hat der Theaterdirektor Reinhardt (Berlin) für die „Deutsches Schauspielhaus“ im letzten Jahr erzielt.

Verhaftet sind: Der wohnungslose Handwerksmann H. von hier, der am 25. v. M. von einem Dekorateur 30 Mark erhalten hatte.

Verhaftet sind: Der wohnungslose Handwerksmann H. von hier, der am 25. v. M. von einem Dekorateur 30 Mark erhalten hatte.

X Raubmordverbrechen. Nach einer Mitteilung aus Darmstadt hat dort am 27. v. M., abends gegen 9 Uhr, ein Unbekannter an einer Frau einen Raubmordversuch begangen.

X Gestohlen sind hier am 28. v. M., abends gegen 11 Uhr, vor der Garderobe im Stadttheater einen Herrn aus der Gefäßtische ein schwarzes Klappentrompeten mit etwa 90 Mark.

Ein Schornsteinfeger herabgeworfen. Bisher konnte die Firma bei großen Stürmen, wie sie in letzter Zeit auch über Magdeburg dahingebrochen sind, immer nur berichten, daß eine Anzahl nicht ganz fest gefügter Schornsteine dem Sturm zum Opfer gefallen waren.

Gefundene Leiche. Am Donnerstag nachmittag wurde oberhalb des Crouauer Wasserfalls eine unbetannte männliche Leiche, die ihrem Aussehen nach schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß.

Im Walthalla-Theater bietet ein kurzweiliges Programm angenehme Unterhaltung. Vier kleine, harmlos-pikante Einakter deutsch und französischer Ursprungs werden flott, grazios und elegant aufgeführt.

Letzte Nachrichten.

StB. Berlin, 3. März. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Die „Straßburger Post“ erzählt aus Bismarckkreisen, daß Bayern und Sachsen die Gewährung von drei Bundesratsstimmen an die Reichslande seien.

StB. Berlin, 3. März. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung beschäftigte sich heute mit der Arztfrage.

Ed. Effen, 3. März. Von unterrichteter Seite wird dem Leiter der Berliner Abteilung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ mitgeteilt: Das Privatbeamtengesetz kann heute schon als gescheitert angesehen werden.

Vereins-Kalender.

Achtung, Holzarbeiter! Unter großer Vorhandlungung tagt heute Freitag. Die Generalversammlung tagt nicht am 25., sondern Sonntag den 5. März.

Wettervorhersage.

Sonnabend 4. März: Unruhig, sehr mild, zeitweise Regen. -- Dünst. Heute liegt für Buchau und Umgegend ein Prospekt der Firma Hugo Hilbrandt bei. --

# HEUTE

und morgen Sonnabend u. Sonntag

# BESONDERS PREISWERTE ANGEBOTE!

## Berufskleidung

Konditor-Jacken, weiß Köper	2.40	2.20
Friseur-Jacken, weiß Köper	2.40	2.05
Friseur-Schürzen, mit Tasche	65	3
Fleischer-Jacken	2.60	2.40
Maler-Kittel, Nessel	2.05	1.90
Maurer-Blusen	1.90	1.70
Möbelträger-Blusen	2.45	
Diener-Jacken	3.60	3.40
Drelljacken mit Stehkragen	2.80	
Blaue Arbeitsschürzen	70	45
Monteur-Jacken beste Verarbeitung	1.90	1.50
Monteur-Hosen beste Verarbeitung	1.90	1.50

## Für Konfirmanden

Achsel- und Vorderschlufzhemden mit Langetto oder Spitze	1.35	95	3
Konfirmanden-Hemden mit viereckigem Ausschnitt, Stickerei und Banddurchzug	2.25	1.75	
Beinkleider gerade u. Kniefasson, mit Stickerei	1.75 1.35	95	3
Weißze Barch.- u. Pikee-Unterröcke mit Volant und Langette	1.65	1.35	
Weißze Stickerei-Unterröcke in großer Auswahl	2.95 2.25	1.75	
Weißze Untertaillen aus guten Stoffen, mit Stickerei	1.45 95 75	45	3
Weißze Teeschürzen mit Träger und Stickerei	1.65 1.25	95	3
Weißze Tändelschürzen mit Stickerei-Volant	95 65	45	3
Konfirmanden-Korsetts grau Drell und Jacquard	1.45 1.25	95	3

Konfirmanden-Taschentücher mit Spitze und Einsätzen	1.25 75 48 24	18	3
--	---------------	----	---

## Konfirmanden-Stiefel

Knaben-Schnürstiefel gut passend	Paar 6.50	5.50
Knaben-Schnürstiefel elegante Ausführung, mit Lackkappe	Paar	8.75
Mädchen-Schnürstiefel schlanke Form	Paar 6.50	5.50
Mädchen-Schnürstiefel elegante Ausführung, mit Lackkappe	Paar	9.50

Konfirmanden-Glacehandschuhe weiß und schwarz	Paar	1.25
--	------	------

Ein Halsrüschen zum Ausschneiden	Stück 6	3
----------------------------------	---------	---

Ein Stickerei-Einbaufakragen	Stück 15	8	3
------------------------------	----------	---	---

Ein Pierette-Kragen z. Ausschneiden	Stück 35	25	3
-------------------------------------	----------	----	---

Taffetband reine Seide, 8-11 cm breit	Met. 35	35	3
--	---------	----	---

Haarband Taffet, reine Seide ca. 2-4 cm breit	Haarband 12	8	3
--	-------------	---	---

Japon-Echarpes mit Malerei und Hohlsemm	Stück	1.45
--	-------	------

Auto-Schleier in großen Farben- sortiment	Stück	1.45
--	-------	------

## Handschuhe

Damen-Glacehandschuhe farbig und weiß mit 2 Druckknöpfen	Paar	1.45	
Herren-Glacehandschuhe Lammleder, farbig	Paar	1.90	
Damen-Triothandschuhe farbig und gelb mit 2 Druckknöpfen	Paar	45	3

## Strümpfe

Damen-Strümpfe, durchbroch., lederfarbig	Paar	65	3
Damen-Strümpfe schwarz, deutsch lang	Paar	45	3
Herren-Socken, gestrickt grau meliert	Paar	42	3
Herr.-Schweißsocken, Doppel- spitze u. -ferse, ohne Naht P.	Paar	45	3

## Schuhwaren

Herren-Schnürstiefel haltbare Qualität	Paar	7.75
Dam.-Schnürstiefel, schlanke Form, gut passend	Paar	6.75
Kinder-Schulstiefel	Paar	3.45 2.95

Coupé-Koffer	45	50	55	60 cm
Kunstleder, Rind- ledergriff u. -ecken	4.25	4.95	5.50	5.95

Damen-Handtaschen Leder, lederartig, Perl und Samt	3.45	2.85 1.75	90	3
--	------	-----------	----	---

Markttaschen	30	33	36 cm
Rindleder	2.25	2.55	2.95

Reisetaschen Kunstleder, 36 cm, mit Ledergriff	2.25
Reisetaschen mit beweglich. Griff 39 cm	3.55

## Toiletten-Artikel

Haar-Unterlage 40 cm	38	3	
Turban-Unterlage	38	3	
Turban- oder Lockennetze aparte Neuheiten	1.85 1.50	95	3
Turbanbänder Neuheiten	3.00 1.25 95 65	42	3
Zelluloid-Seifendosen	Stück	38	3
Zelluloid-Toiletten-Spiegel mit be- weglichem Griff	42	3	

Ein Gummikämme enorm billig	55	3
-----------------------------	----	---

## Toiletten-Seifen

6 Stück Toiletten-Seife im Kart.	40	3
3 St. Deutsche Haush.-Seife	44	3
3 St. Glycer.- od. Mandelseife garantiert rein	45	3
6 Stück Lanolin-Seife im Karton	90	3
3 Pack Champoon-Pulver	27	3

## Herren-Artikel

Herren-Krawatten breite Selbstbinder, Kunstseide, Türken und Streifen	Stück	90	3
Herren-Mützen große moderne Fasson mit Bund	Stück	85	3
Knaben-Mützen neuste große Fasson mit Bund	Stück 90	70	3
Farbige Garnituren Serviteur und Manschetten	Garnitur 1.40 1.20	90	3

Ein Posten Madeira-Taschentücher imitiert Stück 45	mit Ecke	65	3
Ein Posten Batist-Taschentücher weiß, mit handgestickter Ecke	Stück	25	3
Ein Posten engl. Herren-Batisttaschentücher mit bunter Kante und Hohlraum	Stück	25	3

## Tägl. Gebrauchsartikel

Meyers Putzwasser Flasche 42 25 16	8	3	
Kohlenanzünder	3 Paket	18	3
Schuhcrème	3 Dosen	25	3
Harzkernseife	Stück	26	3
Scheuertücher mit Kante	3 Stück	38	3
Salmiak-Bohnermasse	Dose	58	3

## Lebensmittel-Abteilung

Abends von 6 Uhr an Warmer Backschinken	1/2 Pfund	45	3
---	-----------	----	---

Hausschl.-Rotwurst mit Fleischstücken	Pfd.	90	3
--	------	----	---

Weiche Mettwurst	Pfd.	95	3
------------------	------	----	---

Poln. Bratwurst	Pfd.	1.15
-----------------	------	------

Reh- sch. Landschink.	Pfd.	45	3
--------------------------	------	----	---

Gänserollbrust	Pfd.	1.55
----------------	------	------

Ostereier gemischt	Pfd.	10	3
-----------------------	------	----	---

Kakao garantiert rein	Pfd.	60	3
--------------------------	------	----	---

Kakao garantiert rein Spezialmischung	Pfd.	90	3
--	------	----	---

Pa. fetter Speck	Pfd.	78	3
------------------	------	----	---

Pa. mag. Speck	Pfd.	88	3
----------------	------	----	---

Delikat.-Sülze	1/4 Pfd.	23	3
----------------	----------	----	---

Deutsches Büchsenfleisch	1/4 Pfd.	25	3
--------------------------	----------	----	---

Braunschweiger Schweineflomen	Pfd.	70	3
----------------------------------	------	----	---

Melange- Marmelade mit Himbeergeschmack	3-Pfund-Eimer	1.00
---	---------------	------

Saftige Blutapfelsinen	12 Stück	35	3
---------------------------	----------	----	---

Vollsaftige Ananas	Pfund	75	3
-----------------------	-------	----	---

Reife Bananen	Pfd.	35	3
---------------	------	----	---

Datteln	Pfund	38	3
---------	-------	----	---

Telt. Rübchen	Pfd.	7	3
---------------	------	---	---

Blumenkohl	Kopf	16	3
------------	------	----	---

Fruchtsäfte Himbeer u. Kirsch	Flasche	45	3
----------------------------------	---------	----	---

Puddingpulver verschied. Geschmack	Pack	5	3
---------------------------------------	------	---	---

Vanille-Saucenpulver für Pudding	Pack	5	3
-------------------------------------	------	---	---

## Zigarren

Felix-Brasil	10 Stück	55	3
Belle Dame	10 Stück	65	3
Marietta	10 Stück	75	3

# WARENHAUS B GEBR. BARASCH